

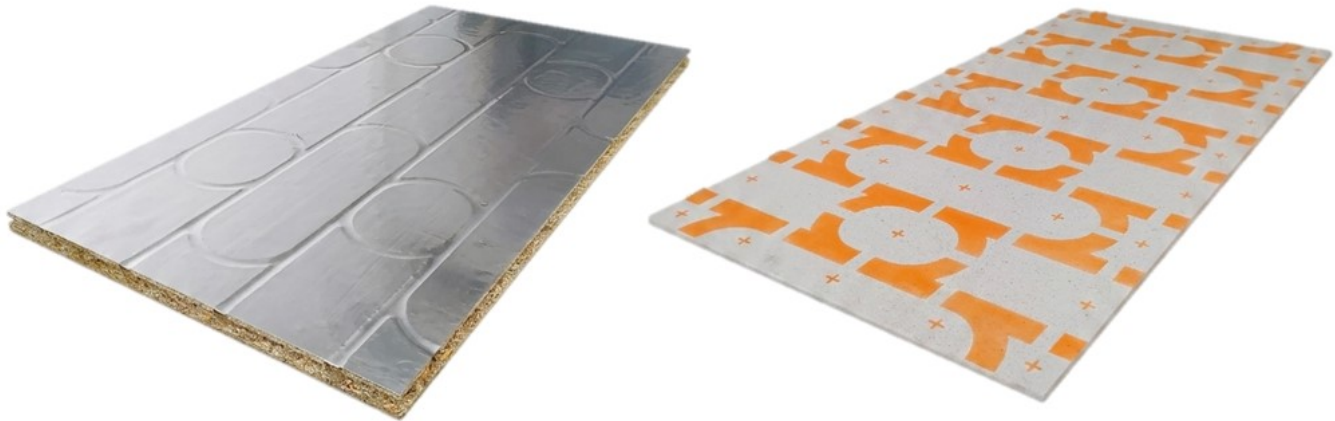


SYSTEMTECHNIK · SEIT 1996

 Produktdatenblatt
 Trockenbau-Fußbodenheizung
 Stand: 08/2026

Spanplatten-System

Vorgefräste Spanplatte mit Aluminium-Wärmeleitfolie & Gipsfaser-Deckplatte

**22 mm**

PLATTENDICKE

150 mm

KANALABSTAND

16 mm

ROHRDIMENSION

700 kg/m³

ROHRDICHT

DIE VORGEFRÄSTE, ALUKASCHIERTE SPANPLATTE ist eine hochwertige konstruktive Systemlösung auf Basis einer vorgefrästen P5-MFP-Spanplatte mit Aluminium-Wärmeleitfolie, die den thermischen Wirkungsgrad der Heizung erhöht. Dank ihrer erhöhten Feuchtebeständigkeit und ihrer hohen mechanischen Festigkeit bildet die Platte einen professionellen Untergrund für Warmwasser-Fußbodenheizungen in Trockenbauweise. Es wird empfohlen, die Systemplatten mit einer Trockene-strichlage abzudecken – das optimiert die Heizleistung und lässt jeden beliebigen Oberbodenbelag zu.

In der Fertigung wird das Rohmaterial präzise mechanisch bearbeitet und erhält dadurch optimale Kanalprofile und exakt definierte Abmessungen. Diese Parameter sind genau auf die Anforderungen moderner Heizungs- und Lüftungstechnik abgestimmt und gewährleisten eine schnelle und maßgenaue Montage.

DIE DECKPLATTE wird quer zu den Spanplatten verlegt und trägt einen vorgedruckten Kanalverlauf, der exakt zur Systemspanplatte passt. Das beschleunigt die Montage erheblich und schließt Verlegefehler aus. Es handelt sich um eine homogene Trockenbauplatte aus zellulosefaserverstärktem Gips. Durch die werkseitige Hydrophobierung und die spezielle Struktur verbindet das Produkt hohe Beständigkeit mit vielseitigen Einsatzmöglichkeiten. Die Platte ist nicht brennbar, hoch belastbar und erlaubt die freie Wahl des Oberbodenbelags.

ANWENDUNGSBEREICHE

- Bodensysteme
- Wandsysteme
- Deckensysteme
- Gebäudesanierung

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Die vorgefrästen, alukaschierten Systemspanplatten sind dafür ausgelegt, die Steifigkeit der Bodenkonstruktion zu erhöhen und eine präzise, besonders schnelle Verlegung der Heizrohre wasserführender Flächenheizsysteme in Trockenbauweise zu ermöglichen. Die Platten werden aus hochdichter P5-Spanplatte in Premiumqualität gefertigt und bieten damit sehr gute Feuchtebeständigkeit sowie hohe mechanische Tragfähigkeit. Durch ihre Vielseitigkeit und hohe Formstabilität eignet sich das System ideal für den modernen Wohnungsbau, den Holzrahmenbau sowie für öffentliche Gebäude.

SYSTEMVORTEILE

- Vorgefrästes Kanalsystem für schnelle und einfache Rohrverlegung – ohne zusätzliche Befestigungsmittel (z. B. Clips oder Tackernadeln)
- Aluminium-Wärmeleitfolie sorgt für eine gleichmäßige Wärmeverteilung über die gesamte Fläche
- Ebene und plane Oberfläche nach dem Einlegen der Heizrohre
- Kompatibel mit Trockenestrichsystemen aus wärmespeichernden Gipsfaserplatten
- Direkte Verlegung auf Deckenbalken möglich, sofern die konstruktiven Anforderungen erfüllt sind
- Minimale Aufbauhöhe; die umlaufende Nut-und-Feder-Ausbildung erhöht die Stabilität und verhindert Höhenversatz zwischen den Platten
- Hoher Auflageanteil für den Oberbelag (über 90 %)
- Hohe Dichte: 700 kg/m³

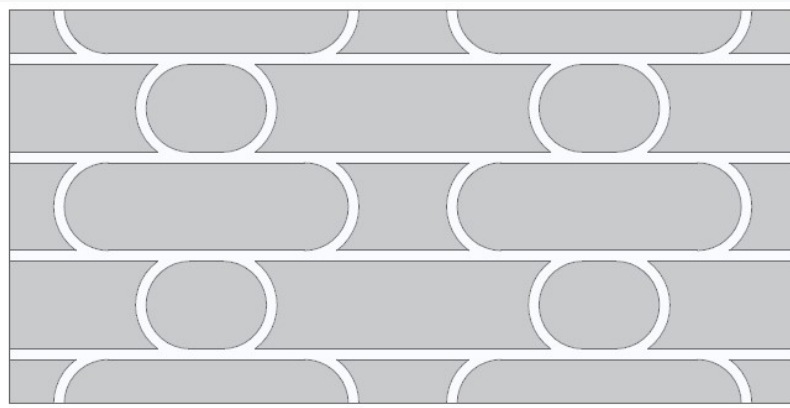
VORTEILE DER FUSSBODENHEIZUNG

- **Ideale Temperaturverteilung:** mehr thermische Behaglichkeit durch geringere Luftkonvektion und damit saubere Raumluft
- **Energieeffizient und wirtschaftlich:** Potenzial, den saisonalen Heizenergieverbrauch gegenüber klassischen Heizkörpern zu senken
- **Ästhetik und Gestaltungsfreiheit:** uneingeschränkte Raumplanung ohne störende Wandheizkörper

PLATTENAUFBAU

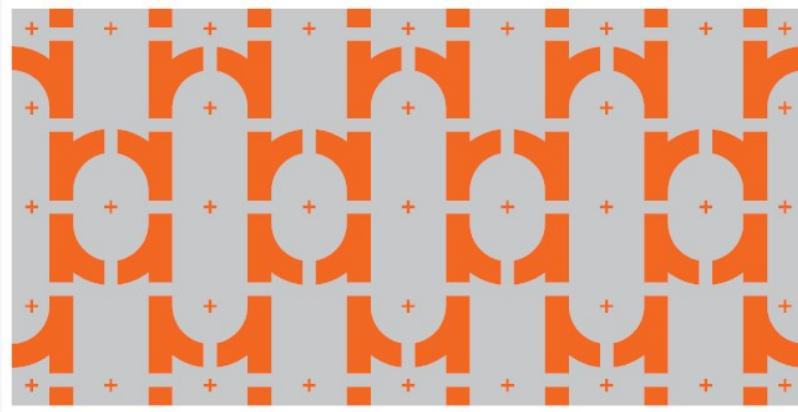
Vorgefräste Spanplatte mit Aluminium-Wärmeleitfolie

Plattenmaße: 1200 × 600 × 22 mm (0,72 m²) oder 2400 × 600 × 22 mm (1,44 m²) · Kante: 4-seitig Nut und Feder



Deckplatte – Gipsfaser (Trockenestrich)

Plattenmaße: 1200 × 600 × 10 mm (0,72 m²) · Kante: stumpf (Rechteckkante)

**VARIANTEN DES OBERBODENBELAGS****1. Vorgefräste Spanplatte mit Aluminium-Wärmeleitfolie**

- Laminat auf perforierter Trittschalldämmunterlage

2. Vorgefräste Spanplatte mit Aluminium-Wärmeleitfolie und Deckplatte

- | | |
|---|----------------------|
| ■ Laminat auf perforierter Trittschalldämmunterlage | ■ PVC |
| ■ Vinylboden (LVT) | ■ Keramische Fliesen |
| ■ Dreischicht-Fertigparkett | ■ Naturstein |
| ■ Textile Beläge, Teppich | |

MONTAGEANLEITUNG

1. **Untergrund vorbereiten.** Ebenheit, Höhenlage und Tragfähigkeit des Untergrunds bzw. Lage und Höhe der Balken prüfen. Zwischen den Balken eine Dämmschicht so einbauen, dass sie bündig mit deren Oberkante abschließt. Bei Bedarf die Fläche nivellieren. Staub, Schmutz, lose Bestandteile sowie Kleber- und Materialreste entfernen, die die Haftung der Folgeschichten beeinträchtigen könnten.
2. **Randdämmstreifen anbringen.** Entlang aller Wände, Stützen, Türzargen und sonstiger fester Bauteile einen durchgehenden Randdämmstreifen setzen. Alternativ kann ein anderes geeignetes Dehnfugenmaterial verwendet werden.
3. **Befestigungsart wählen.** Die Systemspanplatten werden verschraubt auf:
 - Deckenbalken mit einem Achsabstand von idealerweise 400 mm, maximal jedoch 600 mm. Eine zusätzliche Unterstützung der Platten durch die Dämmschicht ist erforderlich.
 - OSB- oder MFP-Platten (empfohlene Verlegeart).
4. **Systemplatten verlegen.** Die Platten auf den Balken bzw. auf dem OSB-/MFP-Untergrund verschrauben. Bei Platten mit Nut-und-Feder-Verbindung die Kanten mit einem geeigneten Holzleim benetzen. Die Platten nach dem zuvor erstellten Verlegeplan anordnen. Besonders auf die korrekte Lage der Heizkanäle, der Randzonen, der Raumübergänge und der Zuleitungen zum Verteiler achten.
5. **Platten zuschneiden.** Falls erforderlich, die Platten mit geeignetem Werkzeug auf Maß schneiden. Die Schnittkanten müssen glatt und passgenau sein. Anfallenden Staub und Späne entfernen.
6. **Zusätzliche Kanäle herstellen.** Fehlende Kanäle – insbesondere im Bereich des Verteilers und an Raumübergängen – müssen durch Fräsen oder präzises Ausschneiden manuell hergestellt werden. Der Kanal muss das Rohr frei aufnehmen, ohne Knicken, Quetschen oder übermäßige Spannung.

7. **Heizrohr verlegen.** Das Rohrende am Verteiler anschließen und den Heizkreis entsprechend der Planung führen; dabei besonders darauf achten, das Rohr nicht zu beschädigen. Den Vorgang für die übrigen Heizkreise wiederholen.
8. **Dichtheitsprüfung.** Die Anlage entlüften und einer Dichtheitsprüfung unterziehen.
9. **Deckplatten verlegen.** Die Deckplatten voll- und kantenflächig mit einem PVAc-Klebstoff der Klasse D3/D4 auf die Systemplatten kleben. Zusätzlich sind beide Plattenlagen miteinander zu verschrauben. Dabei ist äußerste Vorsicht geboten, um die Rohre nicht zu beschädigen. Als Hilfe kann der Rohrverlauf auf der Deckplatte aufgezeichnet werden. Die Schrauben werden an den mit Kreuzen markierten Positionen gesetzt.

VERARBEITUNG, ENTSORGUNG, LAGERUNG

Verarbeitung

- Übliche Holzbearbeitungsmaschinen; hartmetallbestückte Werkzeuge bzw. Sägeblätter werden empfohlen

Entsorgung

- Abfallschlüssel (AVV/EAK) 030105 / 170201 – Entsorgung als Holz und Holzwerkstoff

Lagerung

- Liegend auf Paletten lagern
- Vor direkter Feuchtigkeits- und Wassereinwirkung schützen (trockene, überdachte Bereiche)

TECHNISCHE DATEN

Grunddaten – Vorgefräste Spanplatte mit Aluminium-Wärmeleitfolie

KENNWERT	WERT
Plattenmaße	1200 × 600 mm, 4-seitig Nut und Feder
Plattendicke	22 mm
Kanalabstand	150 mm
Rohrdimension	16 mm
Flächengewicht	15,4 kg/m ²
Dicke der Aluminiumfolie	0,05 mm

Grunddaten – Deckplatte

KENNWERT	WERT
Plattenmaße	1200 × 600 mm, stumpfe Kante
Plattendicke	10 mm
Flächengewicht	12,0 kg/m ²

Zulässige Maßtoleranzen

KENNWERT	TOLERANZ
Länge, Breite	± 2,0 mm
Diagonalendifferenz	≤ 2,0 mm
Dicke	± 0,5 mm

KENNWERT	TOLERANZ
Kanalbreite	± 0,2 mm
Kanaltiefe	± 0,5 mm

Wesentliche Merkmale – Vorgefräste Spanplatte mit Aluminium-Wärmeleitfolie

KENNWERT	WERT
Zertifikate (Rohmaterial)	CE / PEFC / FSC / SINTEF
Rohdichte	700 kg/m ³
Biegefestigkeit	14 N/mm ²
Biege-Elastizitätsmodul	2150 N/mm ²
Querzugfestigkeit	0,40 N/mm ²
Dickenquellung	10 %
Feuchtebeständigkeit, Option 1: Querzugfestigkeit	0,20 N/mm ²
Feuchtebeständigkeit, Option 1: Dickenquellung	11 %
Formaldehydklasse	E1
Brandverhalten	D-s2,d0
Wasserdampfdiffusionswiderstand μ	15 (feucht) / 50 (trocken)
Schallabsorptionsgrad α	0,10 / 0,25
Wärmeleitfähigkeit λ	0,13 W/(m·K)
Zugfestigkeit f_t	7,4 N/mm ²
Druckfestigkeit f_c	10,3 N/mm ²
Biegefestigkeit f_m	11,7 N/mm ²
Scheibenschubfestigkeit f_v	5,9 N/mm ²
Plattenschubfestigkeit f_r	1,5 N/mm ²
Steifigkeit Zug E_t	1800 N/mm ²
Steifigkeit Druck E_c	1800 N/mm ²
Steifigkeit Biegung E_m	3000 N/mm ²
Steifigkeit Scheibenschub G_v	860 N/mm ²
Längenausdehnung	< 3 mm/m
Biologische Dauerhaftigkeit	Nutzungsklasse 1 & 2
PCP-Gehalt	< 5 ppm

Wesentliche Merkmale – Deckplatte

KENNWERT	WERT
Zertifikate (Rohmaterial)	CE
Rohdichte	1150–1200 kg/m ³
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	13
Wärmeleitfähigkeit λ	0,32 W/(m·K)
Spezifische Wärmekapazität c	1,1 kJ/(kg·K)
Brinellhärte	30 N/mm ²
Dickenquellung nach 24 h Wasserlagerung	< 2 %
Wärmeausdehnungskoeffizient	0,001 %/K
Dehnung/Schwindung bei 30 % Änderung der rel. Luftfeuchte (20 °C)	0,25 mm/m
Feuchtegehalt bei 65 % rel. Luftfeuchte und 20 °C	1–3 %
pH-Wert	7–8
Brandverhalten	A2 – nicht brennbar

Die angegebenen Werte sind Richtwerte aus Werkprüfungen und stellen keine zugesicherten Eigenschaften dar. Technische Änderungen im Sinne der Produktverbesserung bleiben vorbehalten. Für Planung und Ausführung gelten die einschlägigen Normen (u. a. DIN EN 1264) sowie die anerkannten Regeln der Technik. Stand: August 2026.